

„Affen würden Bio-Bananen kaufen“

Bettina Lorenz über ein Leben in Einklang mit der Natur – Ökologie im Schloss

Neukirchen b. Hl. Blut. Nachdenklich hat der Vortrag „Wohlbe finden, Freude, Gesundheit für Mensch und Tier“ im Rahmen der Veranstaltungsreihe Ökologie im Schloss die Zuhörer gestimmt. Die Tierheilpraktikerin und Tierschutzlehrerin Bettina Lorenz aus Waldmünchen widmete sich dem Leben im Einklang mit der Natur.

Da gehen die Landwirtschaft, eine gesunde Ernährung, ökologische Nutztierhaltung und tiergerechte Haustierhaltung sowie Naturheilkunde Hand in Hand, so Bettina Lorenz. „Die konventionelle Landwirtschaft mit dem Einsatz von Pestiziden, engen Fruchtfolgen, gentechnisch manipulierten Pflanzen und Monokulturen stellt ein Risiko für Natur, Tier und Mensch dar“, kritisierte sie. Im Vergleich dazu garantiert die ökologische Landwirtschaft reines Wasser, unbelastete Böden, Klimaschutz, saubere Luft, Artenvielfalt sowie gesunde Nahrungsmittel.

„Affen würden Bio-Bananen kaufen“, titelte ein Beitrag: Was und wie viel wir essen, beeinflusst unser gesamtes Leben: Zu fettes, salziges oder süßes „Krankmacher-Essen“, Dumpingpreise, die industrielle Fleischproduktion und die Massentierhaltung stellen eine Gefahr für Gesundheit, Natur und Tiere dar.



Sepp Baumann dankte Tierheilpraktikerin Bettina Lorenz. Foto: Brandl

Nicht selten werden Lebewesen zu Wegwerfware degradiert. Die Referentin riet, qualitativ hochwertige Lebensmittel aus ökologischer Produktion einzukaufen.

Mit Bildern ging sie näher auf die ökologische und artgerechtere Tierhaltung ein. Die gegensätzlichen Auswirkungen konventioneller Tierhaltung bezeichnete sie als Hauptursache für die Klimaveränderung. Zudem werden in der Nutztierhaltung Hybridrassen oder Masthybriden eingesetzt, die unter normalen Bedingungen nicht überlebensfähig wären. Während sich das Hausschwein bis ins 18. Jahr-

hundert nicht wesentlich von seinen ursprünglichen Artgenossen, dem Waldbewohner, unterschied und mit eineinhalb Jahren etwa 50 Kilo wog, bringen es die gezüchteten Schweine nach einem halben Jahr auf bis zu 120 Kilogramm.

Da Tiere auch Gefühle zeigen, ist ein naturnaher Lebensraum, artgerechtes Futter und ein entsprechender Umgang von Bedeutung. Permanenter Stress in der Massentierhaltung oder im Zoo erzeuge bei den Tieren Verhaltensstörungen. Die Kreaturen in den Ställen würden sich eingeeignet, ängstlich, traurig, gelangweilt, verlassen und wertlos fühlen und oft einen grausamen Tod erleiden. „Bewusstseinsbildung der Verbraucher ist wichtig“, zeigte sich die Referentin überzeugt und riet, Eier von glücklichen Hühnern zu kaufen: „Eier mit der Nummer drei ist gleich Käfigqualerei“. Nicht jedes Bioprodukt sei jedoch von gleicher Qualität, gab die Referentin zu bedenken und verwies auf Bioerzeuger aus der Region.

Eine Diskussionsrunde beendete den Vortrag. Sepp Baumann von der Neukirchner Ökogruppe dankte der Referentin. Am kommenden Mittwoch wendet sich die Vortragsreihe Ökologie im Schloss dem sozialen Thema „Pflege fünf vor zwölf – Pflege nach Maß“ zu.